

Wort zum Sonntag in einer Zeit ohne Gottesdienste

Sonntag, 22. März 2020

Mit Kleinem Grosses bewirken

Bevor der Bundesrat in Sachen Corona-Virus sein Machtwort sprach, erhielt der Kirchenrat Zuschriften, Mails und Empfehlungen in zwei völlig verschiedenen Stossrichtungen: «Hört auf mit der Corona-Hysterie; jetzt wäre doch Gelegenheit, Glaube und Hoffnung zu leben». Und, in entgegengesetzter Richtung: «Habt endlich den Mut, auch Gottesdienste abzusagen; ihr tragt eine grosse Verantwortung.» In der Zwischenzeit ist die Sache klar: Die Ansteckungsgefahr ist gross. Es braucht einschneidende Massnahmen, und auch die Kirche hat sich daran zu halten.

Ganz vergessen sollten wir die Ermunterung zu mehr Gottvertrauen dennoch nicht. Gottvertrauen darf kein Grund sein, elementare Regeln der Rücksichtnahme ausser Acht zu lassen. Für mich als Einzelperson kann ich allenfalls noch sagen, «ich nehme es, wie es kommt», aber ich bin auch ein Risiko für andere. Das scheint, wie alt-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf kürzlich gesagt hat, von nicht wenigen, insbesondere auch älteren Menschen, anfänglich zu wenig bedacht worden zu sein.

Aber, auch wenn wir alle Regeln beachten: Eine Garantie des Verschontbleibens haben wir nicht. Die Gelegenheit, Zeichen von «Glaube und Hoffnung» zu setzen, bekommen wir auch so noch zur Genüge. – Was könnten solche Zeichen sein?

Die Hände sind uns gebunden, auch die desinfizierten. Sicher eine gute Idee war es, die Bevölkerung zu animieren, die Hände dazu zu brauchen, den im Gesundheitssektor Tätigen einen Applaus zu schenken. Der Rat der Evangelischen Kirche Schweiz und die Bischofskonferenz haben einen weiteren Vorschlag gemacht: An den kommenden Donnerstagen soll jeweils eine Kerze angezündet und ins Fenster gestellt werden.

Das scheint wenig zu sein. Etwas vom wenigen, das uns bleibt. Aber mit Kerzen und Gebeten sind schon mächtige Regierungen gestürzt worden. Man sollte das Kleine nicht geringachten. Der Winzling namens Corona-Virus hat uns das Fürchten gelehrt. Warum sollten kleine Dinge nicht auch im Positiven Grosses bewirken?

Pfarrer Wilfried Bühler, Kirchenratspräsident



Kirchenratspräsident Pfarrer Wilfried Bühler zündet am Donnerstagabend eine Kerze an und stellt sie auf das Sims des Fensters. Evangelische und katholische Landeskirche empfehlen, dies bis Gründonnerstag an jedem Donnerstagabend zu tun.